Von Nah und Fern.

Fahrraddiebstähle am laufenden Band.

Schwere Zuchthausstrafen für die Haupttäter.

:: **Essen**, 18. Juni.

Nach langer Ermittelungstätigkeit kam die Kriminalpolizei im vergangenen Jahr auf die Spur einer vielköpfigen Fahrraddiebes- und -hehlerbande, die im ganzen Industriebezirk in den letzten Jahren ihr schändliches Handwerk getrieben und viele, hauptsächlich minderbemittelte Volksgenossen um ihren kleinen Besitz gebracht hatte. Die Seele der Bande war der bislang unbescholtene 43 Jahre alte Ludwig Badina aus Essen-Borbeck der nach eigenem Geständnis mindestens 150 gestohle Fahrräder in der Dorstener Gegend an andere Hehlerkreise abgegeben hatte. Nicht ganz so belastet trat der 33jährige ungarische Staatsangehörige Anton Schmidt aus Holsterhausen bei Dorsten als Hehler in Erscheinung obschon auch seine Straftaten das erträgliche Maß bei weitem überschritt. Als hauptsächliche Diebe konnten die Gebrüder Wilhelm und Fritz Beckmann aus Essen-Karnap, zwei noch jugendliche aber schon vorbestrafte Verbrecher im Alter von 22 bezw. 19 Jahren, und der 24jährige Georg Barberic aus Essen ermittelt werden. Wilhelm Beckmann gestand, daß er etwa 20 Motorräder und rund 80 Fahrräder, Barberic, daß er rund 40 Fahrräder gestohlen und an Badina bezw. Schmidt, abgesetzt hatte während Fritz Beckmann insgesamt sieben Diebstähle zur Last gelegt wurden.

Vor der Essener Großen Strafkammer hatten sich jetzt 16 Angeklagte, in der Hauptsache wegen Hehlerei, zu verantworten. Nach fünftägiger Verhandlung wurden acht Angeklagte mangels ausreichenden Beweises freigesprochen. Der Haupthehler Badina erhielt eine Zuchthausstrafe von drei Jahren, während Wilhelm Beckmann als der Hauptdieb die gleiche Zuchthausstrafe erhielt. Der Angeklagte Schmidt wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, während drei andere Hehler mit Gefängnisstrafen von sieben bezw. neun Monaten davonkamen. Das Gericht erkannte den Angeklagten Badina, Schmidt und Wilhelm Beckmann die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren ab.

Die rheinische Schiffahrtspolizei auf den Oberpräsidenten übertragen.

:: **Koblenz**, 18. Juni.

Die Pressestelle des Oberpräsidiums teilt mit:

„Mit Erlaß vom 20. Mai d. Js. hat der Reichs- und Preußische Verkehrsminister im Einvernehmen mit dem Reichs- und Preußischen Innenminister die bisher von den Regierungspräsidenten in Wiesbaden, Koblenz, Köln und Düsseldorf wahrgenommenen Geschäfte auf dem Gebiet der Strom- und Schiffahrtspolizei dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz (Rheinstrombauverwaltung) übertragen. Hierzu gehören insbesondere alle Angelegenheiten über Rheinschifferpatente, über Lotsenwesen und Schiffsuntersuchung.

An den bestehenden Bestimmungen ändert sich sonst nichts."

Der Oberpräsident — Rheinstrombauverwaltung — hat eine entsprechende Bekanntmachung über die Rheinschiffahrt erlassen, die in den Regierungsamtsblättern veröffentlicht und ausgehängt wird.

Wespenplage in der Eifel.

RWD **Aus der Eifel**, 18. Juni.

Trotz der frühen Jahreszeit macht sich in einigen Bezirken der Eifel in diesem Jahr bereits ein starkes Auftreten der Wespen bemerkbar. Stellenweise kann man von einer regelrechten Wespenplage sprechen, wie sie seit über 40 Jahren nicht mehr zu verzeichnen gewesen ist. Ueberall werden Menschen und Tiere von diesen Insekten belästigt. An den Beerenfrüchten richten die Wespen erheblichen Schaden an, sodaß ihre Bekämpfung nicht zuletzt auch im Sinne des Begriffs: „Kampf dem Verderb" liegt.

★

⚔ **Königswinter**, 18. Juni. **Henri van Wermeskerken †.** Auf der Rückreise aus Aegypten, wohin ihn „De Telegraaf" als Berichterstatter sandte, ist im Krankenhause in Königswinter der auch in Deutschland bekannte holländische Journalist und Theaterdichter Henri van Wermeskerken gestorben. Seine Stücke, die auch in Holland gespielt wurden, und von denen „Tropenadel" und „Zuckerfräulein" auch in Deutschland mehrfach aufgeführt wurden, sind zum Teil auch verfilmt worden.

RWD **Neuwied**, 17. Juni. **In den Rhein gestürzt und ertrunken.** In der Höhe der Schloßstraße stürzte vermutlich durch Unvorsichtigkeit ein achtjähriger Junge, der einzige Sohn einer kürzlich nach Neuwied zugezogenen Witwe, von der Böschung in den Rhein. Ein Schiffer fuhr sofort mit einem Kahn dem Jungen nach, der jedoch schnell abtrieb und ertrank, bevor er erreicht werden konnte. Die Leiche hat man bisher noch nicht bergen können.

Die Alte Garde im Reichsehrenmal Tannenberg.

:: **Osterode** (Ostpr.) 19. Juni.

Nach einer Triumphfahrt durch die endlose Kette mit unendlicher Liebe geschmückter Städte und Dörfer, durch Hunderte von Ehrenpforten, die von der hingebenden Treue der Ostpreußen zum Führer und seiner Bewegung kündeten, durch ein fast ununterbrochenes Spalier jubelnder Menschen traf die Alte Garde in den späten Nachmittagsstunden des Freitags auf dem Ehrenfriedhof Waplitz inmitten des Tannenberg-Schlachtfeldes ein. Von hier nahm der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, an der Fahrt teil. Stille Minuten schweigenden Gedenkens, Blumengrüße, die auf den Gräbern der toten Helden aus der Tannenbergschlacht niedergelegt wurden, waren lebendiges Bekenntnis zum heroischen Geist dieses ostpreußischen Landes. Auch auf dem benachbarten Ehrenfriedhof in Orlau verweilte die Alte Garde zum stillen Gedenken.

Langsam brach die Dämmerung herein, als der Zug der Alten Garde unter Vorantritt des Stellvertreters des Führers durch ein langes Spalier der Parteigliederungen sich dem Reichsehrenmal Tannenberg näherte. Auf den Wehrgängen des Denkmals standen in weitem Kreise die Posten der Wehrmacht, 200 Mann, das Gewehr mit aufgepflanztem Bajonett vor sich. Ueber das Denkmal zog ein Jagdgeschwader in Hakenkreuzform, vorbildlich ausgerichtet, hinweg.

An dem Doppelposten des Heeres mit präsentiertem Gewehr vorbei betrat die Alte Garde den Denkmalshof. Rudolf Heß mit Dr. Ley, den Gauleitern Koch und Forster mit Obergruppenführer Schöne und des SS-Oberführers Roch als Vertreter des Gruppenführers, begleitet von Generalleutnant Schroth als Vertreter des Kommandierenden Generals, traten in die Gruft ein, wo der Stellvertreter des Führers am Sarge des Feldmarschalls einen Kranz niederlegte. Die Fahne der Alten Garde senkte sich, und in langem Zuge schritten dann die Männer an der Gruft vorbei.

Weiter ging die Fahrt nach Osterode. Es war schon dunkel geworden, als die Wagen in die festlich geschmückte Stadt einfuhren. Die gesamte Bevölkerung umsäumte die Straßen. Ein Masuren-Abend schloß den inhaltsreichen Tag.

Am Sonnabend wird die Fahrt über Deutsch-Eylau fortgesetzt, und am Abend wird sie auf der Marienburg ihren Abschluß finden.

Duisburger und Essener Oper in der Reichstheaterwoche.

„Die lustigen Weiber von Windsor" in Duisburg.

Duisburg, 17. Juni.

Mit der Aufführung der unvergänglichen Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai als Festvorstellung innerhalb der Reichstheaterwoche war die Duisburger Oper betraut worden, und es war vorauszusehen, daß das Werk in der Neuinszenierung des Duisburger Generalintendanten Dr. Georg Hartmann und der musikalischen Leitung von Johannes Schüler von der Staatsoper Berlin zu einer Spitzenleistung eines von echt Shakespearischem Geiste erfüllten Ensembles werden würde. Dr. Hartmanns hervorragende Regiekunst, die namentlich in den größeren Ensembleszenen von ungemein lebendiger Bewegung war (sprühende Finales im ersten und zweiten Akt, romantisch stimmungsvoller Schlußakt mit poesievollem Elfenreigen (Tanzleitung Frieda Holst) überzeugte durch ihre Verbundenheit mit der Musik. Dr. Fritz Mahnke hat ein reizendes Alt-Windsor-Straßenbild mit den benachbarten Häusern Fluths und Reichs, für welche die Wendetreppen und die Balustraden charakteristisch sind, aufgebaut. In dieser im Spiel ausgenutzten Szenerie konnte der Szenenwechsel ind praktischster Form erreicht werden. Zauberhafte Garten- und Waldbilder schufen die romantische Stimmung der Liebes- und Elfenszene. Entzückende Kostüme (Elly Ohms) trugen zu der Milieuechtheit des merry old England bei. Den Falstaff sang und spielte kein Geringerer als Michael Bohnen von der Staatsopfer Berlin. Die Urwüchsigkeit des dicken Schlemmers, neben dem Frau Fluth wie ein zierliches Püppchen wirkte, der nicht zu schlagende Trinkerhumor in der köstlichen Trinkszene, in welcher er mit machtvollem, das gewaltige Duisburger Haus mühelos füllenden Baß das berühmte „Trinklied" sang (spontaner Beifall nötigte die Wiederholung ab) die ungesäuselte Schadenfreude im Duett „Wie freu ich mich" können mimisch kaum überboten werden. Eine prachtvolle Frau Fluth mit herrlichem, kristallklarem KoloraturSopran und quecksilbrig lebendigem Spiel war Irma Berlke (Leipziger Oper). Mit Ilse Ihmes schönem pastosem Mezzoalt bereiteten die Duette reinsten Genuß. Margrit Schmitz angenehmer, noch junger Sopran verband sich mit der poesievollen Erscheinung der Anna Reich, die in Albert Weikenmeier einen schmelzvoll singenden Fenton zum Partner hatte. Die Stimmen von Robert Blasius (Fluth) und Toni Müller (Reich) klangen edel, charaktervolle Komödiengestalten waren Konrad Becker (Dr. Cajus) und Karlheinz Nießen (Junker Spärlich). Mit dem eindrucksvollen Spiel, auch der stummen Figuren, welche das Volksleben in drastischer Form darstellten, wetteiferte die prachtvolle orchestrale Wiedergabe unter Johannes Schüler, welcher jede Phrase des an Feinheiten reichen Werkes ausdrucksvoll aufblühen ließ. Das Duisburger Orchester, meisterhaft in der dezenten und doch plastischen Begleitung, hatte einen großen Tag. Die rhythmische Klarheit der Ensembles war harmonisch im Bunde mit der feinsinnigen Klangschattierung. Schön klangen die von Richard Hillenbrandt einstudierten Chöre. Der nach jedem Bilde lebhaft einsetzende Beifall im vollbesetzten Hause mit zahlreichen prominenten Vertretern des Deutschen Theaters steigerte sich zum Schluß zu begeisterter Ovation für die Darsteller und die Leiter dieser bedeutenden Opernaufführung, die ein Bekenntnis für die große bleibende deutsche Kunst war.

Dr. Bernhard Zeller.

Essener Opernhaus: „Gasparone",

Operette von Karl Millöcker.

⚔ **Essen**, 18. Juni.

Auch die Operette durfte im Zyklus der Aufführungen der Reichstheaterwoche nicht fehlen. Gerade diese leichtgeschürzte Muse entspannt den Menschen nach der Last des Tages, die gesunde Mischung von beschwingten Tanzrhythmen und Sentimentalität erheitert das Gemüt. Auf dem Gebiete der Operette hat die Essener Bühne einen Ruf. Daß Millöckers „Gasparone" gewählt wurde, war mehr durch die reizende melodiöse Musik mit den nach der Operform hinneigenden Ensembles und Finales, als durch die Handlung des alten Textbuches von Zell und Genée bestimmt, die derartig harmlos ist, daß eine neue Bearbeitung nötig wäre, um den Stoff so aufzufrischen, daß er für uns heute erträglich ist. Umsomehr muß die Inszenierung Wolf Völkers anerkant werden, der den Vorgang so lebendig machte, daß man bei der mit prachtvollem Operettenschmitz gebotenen Wiedergabe keine störenden Betrachtungen über die Logik einer Operettenhandhung anstellte. Gleich der Auftritt der Schmuggler erfolgte in so drastischer Komik, daß man die geistvolle Arbeit eines Regisseurs merkte, der die kleinen Raumverhältnisse der Essener Bühne so geschickt ausnutzt, daß auch bei der Bewegung des vollen Ensembles immer neue lebendige Umgruppierung erfolgt. Sehr gut auch die Unterstreichung parodischer Situationen. Die Gemeinschaftsarbeit Wolf Völkers mit dem musikalischen Leiter Albert Bittner prägte sich in einer harmonischen Uebereinstimmung des Bühnenspiels mit dem Charakter der Musik aus. Sorgfältig war auch das Einzelspiel durchgearbeitet. Margarete Slezak vom deutschen Opernhaus in Berlin setzte ihre schöne Erscheinung und großtonigen Sopran für die Gräfin Carlotta ein. Weicher im Gesanglichen war Carla Spletter (Berlin) als anmutige Sora. Elisabeth Westerland blieb der Komik der Hausdame Zenolia nichts schuldig. Josef Moseler, dem ein schöner Tenor zu eigen ist, stattete den geschäftstüchtigen Podesta von Syrakus mit drastigen Zügen aus, glänzend in der Maske und im Spiel war Walter Seidel als Sindulfo. Clemens Kaiser-Breme erfreute als vornehmer Erminio durch seinen schönen weichen Bariton, dem er eine ausdrucksvarme Kantilene abgewann. Lebendig im Spiel, stimmlich etwas indisponiert war Harald Paulsen (Berlin) als geriebener Benozzo, ein echter italienischer Volkstyp. Die stimmungsvollen Bühnenbilder Hermann Härtleins schufen eine sonnige Syrakuser Küstenlandschaft, ein farbenfrohes Straßenbild und einen geschmackvollen Saal im zweiten Akt. Zu den rhythmisch feurigen, klangschönen Chören gesellten sich die vorzüglichen Tanzdarbietungen, welche in einem graziösen Walzer und einer heißblütigen Schnellpolka die Essener Tanzgruppe in bester Form zeigte. Unter Albert Bittners musikalisch frischer Stabführung spielte das Orchester mit Elan. Reicher Beifall wurde bei offener Szene gespendet, der begeisterte Zuspruch des vollbesetzten Hauses dankte zum Schluß den Darstellern und den Leitern.

Dr. Bernhard Zeller.

Starke Benutzung der deutschen Uebersee-Schnelldampfer.

× **Bremen**, 19. Juni.

Die Belegungszahlen der im Nordamerikadienst beschäftigten Schnelldampfer „Bremen", „Europa" und „Columbus" des Norddeutschen Lloyd lassen erkennen, daß ein lebhafter Besuch nordamerikanischer Reisender in europäischen Ländern eingesetzt hat.

Schnelldampfer „Columbus" brachte Anfang Juni 1091 Fahrgäste über den Nordatlantik, nachdem kurz zuvor Schnelldampfer „Europa" mit 1720 Reisenden von New York abgefahren war. Die stärkste Belegung weist Schnelldampfer „Bremen" auf, und zwar hatte das Flaggschiff des Norddeutschen Lloyd am 22. Mai 1744 und am 11. Juni sogar 1947 von New York abfahrende Reisende an Bord. Auf der letztgenannten Fahrt war der Dampfer also fast ausverkauft.

Der weitaus größte Teil der mit den vorgenannten Schnelldampfern beförderten Fahrgäste besucht Deutschland.

Habsburg gegen Habsburg

Ein Erzherzog verklagt seine Mutter.

DNB **Wien**, 18. Juni.

Ein aufsehenerregender Prozeß im Hause Habsburg fand am Freitag vor einem Schöffengericht statt. Der Erzherzog Leopold Salvator hatte seine Mutter, Erzherzogin Blanka, auf Erhöhung einer jetzt mit 700 Schilling monatlich festgesetzten Unterhaltsrente verklagt. Die Erzherzogin Blanka wendete ein, daß sie in der letzten Zeit ihrem Sohn bereits 130 000 Schilling zur Bezahlung seiner Schulden gegeben habe, die dieser aber nicht bestimmungsgemäß verwendet hätte. Der Richter wies die Klage ab und erklärte, daß — abgesehen von der großen Zahlung im Ausmaße von 130 000 Schilling — 700 Schilling auch für einen Angehörigen des ehemaligen Kaiserhauses im Monat vollständig ausreichend seien, zumal hohe Beamte auch keine andere Pension bezögen.

Bruckner-Medaille für Dr. Goebbels. Im Auftrage der Internationalen Bruckner Gesellschaft überreichte heute der Präsident der Reichsmusikkammer, Professor Dr. Raabe, Reichsminister Dr. Goebbels die Bruckner-Ehrenmedaille in besonderer Anerkennung der Verdienste des Ministers um Anton Bruckner und dessen Werke.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

◇ **Essen**, 19. Juni.

Wärmer.

Mit dem Ende der Zufuhr frischer Kaltluft beginnt sich die Großwetterlage umzugestalten. Das Atlantikhoch weicht wieder nach Westen zurück. Auch der skandinavische Wirbel füllt sich auf und über dem Baltikum kommt es zum Aufbau eines Hochs. Dadurch wird sich die Witterung wieder freundlicher und bei zeitweise aufheiterndem Wetter wärmer gestalten.

Vorhersage für Sonntag: Schwache, vorwiegend südliche Winde, heiter bis wolkig, noch immer übertags geringe Schauerneigung, wärmer.

Vorhersage für Montag: Südostwinde, heiter bis wolkig und trocken, Temperaturen wieder über 20 Grad ansteigend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Vorwiegend trocken und etwas wärmer.



Fahren Sie nach Düsseldorf?

Dann versäumen Sie nicht, auf der Ausstellung: „Schaffendes Volk" das **MDW**-Haus (Musterhaus Nr. 20) zu besichtigen, welches mit den wohnfertig aufgestellten

„Möbel Deutscher Werkarbeit"

in vorbildlicher Weise ausgestattet ist. 5707

Diese schönen und dabei so preiswerten Möbel sind nur erhältlich in den angeschlossenen Verkaufsstellen des Verbandes für Möbel Deutscher Werkarbeit — **MDW** — und zwar in **Münster** im

Möbelhaus Heilborn

Kuhstraße Nr. 14

dem altbewährten Fachgeschäft mit der großen Auswahl und den kleinen Preisen

Alleinverkaufsstelle für Münster und das Münsterland

Wir übernehmen zur **Verwertung** oder auf **Abbruch** stillgelegte

Industrieanlagen Fabrikbetriebe Betriebsteile

wie Kessel- u. Maschinenanlagen usw.

einschließlich sämtlicher Einrichtungen.

Uebersehen Sie bitte nicht, auch unsere unverbindlichen Uebernahmevorschläge einzuholen. 5693

Als führendes Unternehmen können wir Ihnen Vorteile bieten!

Hermann Sprenger GmbH.,

Auf der Donau 43. **Essen** Fernspr.-S.-Nr. 51831.

---

2 Stenotypistinnen

1 Anfängerin mit Vorkenntnissen, 1 volle Kraft **gesucht.** 5750

Handgeschr. Lebensl., Zeugnisabschr., Lichtbild, Gehaltsansprüche. Angeb. unter S 3002 an die Ann.-Exped. A. Rolef Nachf., Münster i. W.

Für sofort zur Aushilfe ein junger

Bäcker- u. Konditorgehilfe

gesucht. **Bäckerei und Konditorei Clemens Buß**

5727 **Gronau i. W.,** Gartenstr. 4.

Wegen Erkrankung des jetzigen tüchtiger, selbständiger 5690

Bäcker- u. Konditorgehilfe

nicht unter 25 Jahren, der in beiden Fächern firm ist und den Meister voll u. ganz vertreten kann, gesucht.

Bäckerei und Konditorei B. Hermes, Lippramsdorf, Filiale Dorsten, Lippstraße. Ruf Lippramsdorf 10.

Suche sofort einen jungen kath.

Bäckergesellen

der sich in Grob- und Feinbäckerei weiter ausbilden will. 5670

Ww. Aug. Schröer, Dampfbäckerei und Konditorei, **Wettringen i. W.,** Dorf 73. Ruf 149.

Zum sofortigen Eintritt 5734

junger Mann

als Zugverkäufer und für Hausarbeiten gesucht. Bildfähigen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **Bahnhofswirtschaft, Rheine.**

Sohn achtbarer Eltern als 5723

Bäcker-Lehrling

zu sofort gesucht.

Spezial-Brot- u. Zwiebackbäckerei **Josef van Gelder, Bocholt i. W.**

Für Bier- und Eisverlag wird sofort tüchtiger kath. 5761

junger Mann

am liebsten mit Führerschein, gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter K 688 an die Gronauer Volkszeitung, Gronau

---

Auf ein Gut in der Nähe Münsters wird zum 1. Juli ein kath. 5692

Knecht

gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Ww. Hegemann, Lütkenbeck bei Münster i. W.

Suche sofort einen tüchtigen

Melker

zu 17 Kühen. Guter Lohn u. gute Behandlung werden zugesichert. Angebote erbeten an 5710

Aug. Herweg, Hoetmar, Kreis Warendorf.

Suche für meinen landw. Haushalt z. 1. Juli od. sp. ein tücht., fleiß., zuverl. kath.

Mädchen

für Küche, Haus- und Gartenarbeit. Kochkenntn. erw. Landwirtstochter bevorz. Familienanschl. und Lohn nach Uebereink.

Frau Schulze Feldmann, Albersloh [5705 bei Münster i. W.

Für einen kleinen Hausb. (3 erw. Pers.) wird zum 1. Juli ein zuverl., ehrl., saub. kath.

Mädchen

f. Hausarbeit nach Münster ges., bei Fam.-Anschluß. Koch- u. Nähk. erw. Off. u. 2567 an d. Westag-Agentur Bendel, Münster.

Suche zum 1. 7. 37 ein perfektes

Mädchen

für Küche u. Landwirtschaft. Hoher Lohn u. Familienanschluß. Offert. u. 2600 an Westag-Agentur Bendel, Münster i. W.

Suche für sofort

Mädchen

für Küche u. Haushalt, sowie eine

Putzfrau

für einige Stunden für Militärkantine. Näheres Zentr.-Zeitungs-Büro, Münster, Syndikatgasse.

Zum 15. Juli

Stütze

der Hausfrau, zeitw. z. Bedienen der Gäste, b. Fam.-Anschl. gesucht. Off. m. Lohnanspr. an **Hotel Laun, Nottuln.** 5754

Suche zum 1. 7. ein ehrl. kath.

Mädchen

für Haushalt und Wirtschaft b. gutem Lohn gesucht. (Bish. Mädchen waren fast sämtl. 4 Jahre da.)

Frau 5740 **Watermann, Nordwalde**

Suche zum 1. 7. ein ehrl. kath.

Mädchen

für alle vorkomm. Arbeiten, zeitw. auch zum Bedienen der Gäste. Fam.-Anschluß. 15741

Frau Schävers, Nordwalde.

Ländl. Gastwirtschaft sucht zum 1. 7. oder 15. 7.

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit. Guter Lohn und gute Behandlg. 15696

Frau Gerversmann, Telgte, Berth 40. Tel. 246.

Zum 1. 7. wird ein ehrl. kath.

Mädchen

für Haushalt und Wirtschaft b. gutem Lohn gesucht. (Bish. Mädchen waren fast sämtl. 4 Jahre da.)

Frau 5740 **Watermann, Nordwalde**

Suche zum 1. 7. ein ehrl. kath.

Mädchen

für alle vorkomm. Arbeiten, zeitw. auch zum Bedienen der Gäste. Fam.-Anschluß. 15741

Frau Schävers, Nordwalde.

Ländl. Gastwirtschaft sucht zum 1. 7. oder 15. 7.

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit. Guter Lohn und gute Behandlg. 15696

Frau Gerversmann, Telgte, Berth 40. Tel. 246.

Heirat / Einheirat

für Damen und Herren verm. reell, diskret u. m. Erfolg

Frau E. Kalthoff Essen, Horst-Wessel-Straße 56. Tel. 41321

Wollen Sie heiraten?

Ich vermittle. Honorar nach Erfolg. Rückporto erbet.

Frau Gerlach, Münster, 15758 Mühlenstr. 5.

Tüchtiges 5577

Mädchen

kath., für alle Hausarbeiten zum 1. Juli oder später gesucht.

Bäckerei Hermes, Livramsdorf. Ruf 10.

Junges 5673

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, für Küche u. Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn und Familienanschluß.

A. Wenker, Eschendorf über Rheine, Hörsteler Straße 164.

Zuverlässiges

Mädchen

bei Familienanschluß und gutem Lohn für sofort nach Münster gesucht. Offerten unter 352 Postfach Münster. 5728

Zum 1. Juli ein ält. einfaches kath.

Mädchen

für alle häusl. Arbeiten gesucht. Lohn 25 Rm. Angebote unter Z 205 an die Dorstener Volkszeitung in Dorsten. 5720

Suche möglichst zum 1. 7. tüchtiges, erfahrenes, resolutes 5729

Mädchen

für Küche und Haushalt, auch zeitweise zum Bedienen der Gäste. Hoher Lohn zugesichert. Ebendaselbst braves kath.

Kindermädchen

aus guter Familie, die leichte Hausarbeit mit übernimmt, zu 3 Kindern gesucht. **Gasthaus Bern. Eggert, Elte 46,** über Rheine.

Tüchtiges

Mädchen

welches auch melken kann, für Haushalt sofort gesucht. 5719

Frau Heinr. Jansen, Dorsten, Marler Straße 46.

Suche für Etagenhausb. in **Ochtrup** ein gesundes kath. 5730

Mädchen

von 16—18 J., für alle Hausarbeit. Kochen kann erlernt werden. Lohn nach Uebereinkunft. Off. unter P 18 an das Tageblatt, Ochtrup, erbeten.

Perfektes 15726

Zweitmädchen

sofort oder zum 1. Juli gesucht.

Frau Heinr. Becker, Emmerich a. Rh., Geistmarkt.

Suche zum baldigen Eintritt gut empfohlene, strebsame 5694

Lehrköchin

zur gründl. Erlernung von Küche und Haushalt. Kl. Zugabl. erw. Offerten mit Lebenslauf an

Gräfin A. Merveldt, Haus Göttendorf b. Rinkerode, Bez. Münster.

Tüchtiges 5732

Alleinmädchen

für kleineren Haushalt **nach Elberfeld** zum 1. Juli gesucht.

Gefl. Angebote an

Frau Englmann, Stadtlohn, Dufkampstraße

Wegen Heirat des jetzigen wird zum 15. August für Kinderpflege und Hausarbeit ein zuverlässiges [5738

Kindermädchen

mit Ausbildung od. guten Erfahrung. gesucht. Waschfrau u. Küchenmädch. vorh. Meldungen, zunächst schriftl., erbeten an

Frau Randebrock, Rechtsanwalt, **Münster i. W.,** Schützenstr. 4.

Perf. Plätterin

zum 1. 8. gesucht. 5765

Rheiner Dampfwäscherei Franz Elbers, Rheine, Thiemauer 46.

Tüchtige 5647

Wäscherin

und erfahrene

Plätterin

bei gutem Lohn sofort gesucht.

Pädagogium Canisianum, Lüdinghausen.

Sauberes [5748

Zweitmädchen

für Einfamilienhaus zum 1. 8. oder später gesucht. Etwas Nähkenntnisse erwünscht. Offerten unter 5748 an die Anzeigenverwalt. der Zeno, Münster.

Für Geschäftshaushalt, verbunden mit Bäckerei und Wirtschaft, wird eine tüchtige, ehrl. kath. 5731

Stütze für Ladengeschäft gesucht.

Zwei weitere Hausgehilfinnen vorhanden. Guter Lohn bei vollem Familienanschluß wird zugesichert.

Paul Claushues, Stadtlohn, Stegerstr. 1.

Braves, fleiß.

Mädchen

in klein. Metzgerhaushalt sofort gesucht. Guter Lohn und gute Behandlg. 15695

Faßnacht, Düsseldorf, Ackerstraße 8.

Für sofort oder später ordentlich, tücht. kath. [5712

Mädchen

(18—22 J.) in kl. Haushalt gesucht. Angeb. u. „Mädchen" an Ann.-Exped. Winter, Burgsteinfurt.

Angebote

Zu sofort oder 1. 7. fleißiges, kinderliebes kath. [5746

Mädchen

nicht unter 17 Jahren, für alle Hausarbeiten gesucht.

Frau H. Lohmeyer, Herbest-Dorsten, Marienstraße 97.

Suche zum 1. oder 15. August ein zuverlässiges, vollständ. selbständiges

Mädchen

für Küche und etwas Hausarbeit b. gutem Lohn in kleinen Haushalt. Off. unt. 5747 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster i. W. 5747

Geschäftshaushalt sucht zu sofort

Erst- und Zweitmädchen

bei **sehr gut. Lohn.** Waschfrau vorhanden. Angeb. unt. Nr. 5570 an d. Anz.-Verw. d. Zeno, Münster

---

Selbständiges, sauberes 5660

Mädchen

wegen Erkrankung des jetzigen zu sofort gesucht. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden.

Frau A. Hollstegge, Feinbäckerei, **Borken i. W.** Ruf 317.

Suche zum 1. August ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, ehrl. kath.

Mädchen

für kleinen Geschäftshaushalt. Guter Lohn und gute Behandlung. Große Wäsche außer dem Hause. Angeb. unt. Nr. 1784 an das Volksblatt in Bocholt i. W. 5722

Suche zum 1. 7. 37 ein perfektes

Mädchen

für alle Hausarb., bei Familienanschluß gesucht.

Frau Franz Timmer, Lingen, Georgstraße 45.

Junger led. [5742

Chauffeur

mit guten Zeugn., für Eil-Bulldog sofort gesucht.

Hub. Bußmann, Fuhrunternehmer **Breden i. W.,** Winterswyker Straße.

Suche jüng. [5763

Ackerknecht

nicht unter 17 J.

Kinnebrock, Münster, Steinfurter Str. 463.

Suche zum 1. od. 15. Juli einen fl. u. zuverl. 5753

Erstknecht

Gute Behandlg. zugesl. Lohn nach Uebereinkunft.

Bäckmann-Schöller Handorf b. Münster.

Troche

ist in Stadt und Land für preiswerte 5751

Polstermöbel

bekannt. Besichtigen Sie bitte unverbindlich meine Ausstellungsräume. **Münster, Ludgeristr. 34.**

Teppiche Gardinen Läufer Jeggle

Münster i. W. Salzstr. 24

5706

Das erste Spezialgeschäft, nur beste Qualitäten, größte Auswahl, niedrige Preise.

Suche z. 1. Juli oder später einen tücht., fleiß., zuverl. kath. Bauernsohn als [5708

Stütze

(Verwalter) auf Hof von 350 Morgen. Fam.-Anschl. und Lohn nach Uebereinkunft.

Bernh. Schulze Feldmann, Albersloh bei Münster i. W.

Lediger 5744

Mann

der auch die Schreinerarb. auf dem Hofe mitübern., f. landw. Arb. gef. Ebenso z. 1. 7.

1. Ackerknecht

gef. d. landw. Arb. verst. Hoh. Lohn Dauerstellung.

Kassiter, Gut Nevinghof bei Münster.

Lest die Zeno-Zeitung

Gesuche

2 tüchtige [5739

Herrenfriseure u. Bubenkopfschneider

28 u. 30 Jahre, z. Zt. in ungek. Stellen, möchten sich zum 1. o. 15. 7. **verändern.** Angebote mit Lohnangabe u. Nr. 971 an Emsländische Tageszeitung, Lingen

---

Stellungsl. Durchfahrer. Krankh. u. Sterbef. m. Frau arm u. arbeitsl. geword., **suche** ich als langj. Meister, 47 J., **Dauerstellg.** irgend welch. Art als Platz-, Lagermeist., Aufs., Kass., Bote od. sonst. Art. Ehrl., gewissenh. gute Zeugn. Auch Einh. angen. Ang. erb. unt. Z 400 an die Allgemeine Zeitung, Coesfeld

---

Jüngeres kath. Mädchen **sucht** zu sofort oder später **Stelle als**

Kinderfräulein od. Haustochter

in besserem Hause. Lyzeumsbildung und Frauenschule. Angebote mit Gehaltsangabe unter W T 82 an d. Borkener Zeitung, Borken, erbeten.

Vermischte Anzeigen

25jähriger sucht Stellung als Melker

mit Wohnung **oder als Heuerling** zu 20—25 Kühen. Bin mit allen vorkommenden landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut. Angebote unter Nr. 1782 an das Volksblatt in Bocholt. 5721

Wasserversorgung!

Durch meine mehrjähr. erfolgreiche Tätigkeit empfehle ich mich als

Wünschelrutengänger

(Wassersucher) mit Tiefen- und Mengenberechnung. Nähere Auskunft erteilt kostenlos 5697

Hubert Benohoff, Lüdinghausen, St.-Marienhospital Ruf 41.

Junghennen

weiße Leghorn, (9 W. alt), liefert prompt und preiswert 5759

Geflügelhof Palis, Darfeld i. W.

Stotterer

können sehr bald stotterfrei reden auf Grund 29jähriger Erfahrung. Die Ursache wird durch meine geletzl. gesch. Vorrichtung u. Methode auf einfache, natürliche Weise beseitigt. Viele Dankschreiben u. Gutachten ärztlich. Autoritäten. Dauererfolg. Prospekt u. Auskunft kostenlos. Unterrichtsinstitut 5626

H. Steinmeier, Hannover, Wedekindstraße 7.

Lanz-Zugmaschinen

12 — 30 — 38 PS,

elastik- und luftbereift

preiswert abzugeben 5441

Wagenröer

Münster i. Westf.

Bremer Straße 42—56. Ruf 41765

Citroën-Pullman-Limousine

(7sitzer) in erstklassig. Zustande, zum festen Preise von Rm. 2500.— zu verkaufen. Auskunft oder Angebote unter Nr. 1785 an das Volksblatt in Bocholt i. Westf. [5724

Kaufe Lieferwagen

von ¾—1¼ To., in gutem Zustand und guter Maschine. Angebote unt. 111 an die Münsterländische Volkszeitung in Rheine. [5736

Gelegenheitskäufe:

Traberkarre, neu, Rm. 180.—

Selbstfahrer mit Autoverdeck, neuwertig, Rm. 450.—

Jagdwagen, 6sitzig, auf Gummi Rm. 580.—

Flachwagen, f. 50 Ztr. Tragkraft Rm. 150.—

Wagenröer, Münster i. W.

Bremer Str. 42-56 [5508

13/40 Ford-Omnibus

auch als Lieferwagen zu fahren, billig zu verkaufen. [5745

Fischer & Co., Münster i. W.

Runkel- und Steckrübenpflanzen, besond. krättig u. gesund, ertragreichste Sorten, je 1000 Stck. Rm. 1.— zu verk.

Markstammkohl- u. Gemüsepflanz. billig abzugeben

Kassiter, Rittergut Nevinghof bei Münster. Tel. 40800.

Lieferwagen.

Goliath-Atlas, 10000 km gelaufen, neuwertig.

Personenwag.-Anhänger geschloss. Kasten, 1,80×1,20×1,10, 20 Ztr. Tragkr., günstig zu verkauf.

J. Kemper, Gronau i. W. Telephon 230.

Zuchtvieh-Versteigerung

in **Münster** in **Westfalen** (Halle Münsterland)



Donnerstag, den 1. Juli 1937

Zur Versteigerung gelangen 11 Uhr:

100 gekörte Bullen und

60 Zucht- u. Gebrauchsrinder des rotbunten Tiellandschlages.

Vorher 9,30 Uhr ca. 80 gekörte Eber und tra. Sauen des veredelten Landschweins.

Weitere Auskünfte und Verzeichnisse durch die Geschäftsstelle.

Westfäl. Rinderstammbuch der Rotbuntzüchter, Münster i. W., Engelstraße 28 I. Fernruf 241 01.

„Fillen"

Jetzt:

Heag-Grasmäher
Heag-Heurechen
Heag-Garbenbinder
Heag-Halmteiler
Stille's Schleifapparat
Stille's Kreissägewellen
Stille's Strohschneider
Stille's Häckselschneider

Sofort ab Auslieferungslager Münster lieferbar

Besichtigen Sie meine neuen Läger

F. Stille Maschinen- u. Fahrzeugfabrik **Münster i/W.**

Gegr. 1877 - Über 60 Jahre Landmaschinenbau

Geschäftshaus in Coesfeld i. W. Süringstraße 24, billig zu verkauf. Alles Nähere b. Eigentümer. **Heinr. Wieschhölter, Köln-Braunsfeld,** Euvener Str. 3.

Vor Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe die vorhandenen neuen schwarzpolierten

Klaviere

erste Marken, **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Auf Wunsch erleichtert. Zahlungsbedingungen.

Pianohaus A. Hoffmann, Münster i. W., Spiekerhof 35/36.

Hof

im Münsterland, 36 Morgen groß arrondiert, mit neuen Gebäuden, sofort zu verkauf. Käufer muß bauernfähig sein.

Heinr. Weiling, Immobilien und Hypotheken, **Münster i. W.,** Königstraße 15.

Hof, 27 Morgen.

Weizenb., mit 70 Völker Bienen prima Inv. und Geb., für 17000 Rm., Anz. 8000 Rm., zu verkaufen. **Schnäckel,** Makl. **Schwerin i. Meckl.** 5737

Ein französ. Billard

in gutem Zustande zu verkaufen.

J. Kemper, Gronau i. W. Telephon 230.

Strebsamer Landwirt sucht einen

Kotten

in Größe von 25 bis 50 Morgen, i. Bezirk Münster oder am Niederrhein zu kaufen. Barkapital vorh. Off. u. H S 220 an die Borkener Ztg., Borken [5725

Tüchtiger Bauer sucht 5698

Kotten

von ca. 40 Morgen zu sofort od. Herbst zu pachten. Gute Gebäud. u. guter Boden Bedingung. Angeb. unt. 5698 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Steckrübenpflanzen

Viehkohl, Dickstrunk, zu verkaufen. 5700

Möllers, Telgte, Berth 44.

---

220 Kühe u. Rinder

des westf. rotbunten Niederungsviehs kommen 5749

in Paderborn, Donnerstag, den 24. 6.,

in Ahaus, Freitag, den 25. 6.,

zur Versteigerung.

Verzeichnisse durch die Westfälische Provinzial-Viehverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H., Münster i. W., Winzthorststraße 20. Ruf 266 44/45.

Das in bester Geschäftslage in **Bocholt i. W.,** Osterstraße 60 (Südmauer-Ecke), gelegene

Wohn- und Geschäftshaus

ist unter günstigen Bedingungen

von uns zu kaufen.

Bisher wurde in demselben ein Kaffee-, Spirituosen- u. Konfitüren-Geschäft betrieben 5768

Kreis- und Stadt-Sparkasse Borken i. W.



Bestimmt – er muß doch sehen, daß seine Hemden diesmal ganz besonders schön geworden sind. Die Wäsche ist ja direkt „verjüngt", seitdem ich sie zuletzt in Persil gewaschen habe!" • Hier haben Sie die Erklärung: Persil in seiner heutigen Form „verjüngt" tatsächlich den Wäschestoff, weil es die schädlichen Ablagerungen des harten und kalkhaltigen Wassers daraus beseitigt. Die Gewebefäden können also nicht mehr hart und spröde werden. Wäsche, die richtig mit Persil gewaschen ist, wird strahlend sauber und bleibt weicher, griffiger und länger haltbar. Ein Persil-Vorzug, der gerade heute für die Erhaltung des deutschen Wäscheschatzes besonders wichtig ist! Nehmen Sie aber Persil ohne Zusatz, denn Zusätze verbessern nichts. Sie stören nur die guten Eigenschaften von Persil und kosten unnötiges Geld.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein – persil-gepflegt soll Wäsche sein!

P 264/37

gle Münster I.W. Salzstr. 24
l. niedrige Preise.
eigerung

lle Geschäftsstelle.
r Rotbuntzüchter,
Fernruf 241 01.
len"
smäher
echen
penbinder
nteiler
hleifapparat
eissägewellen
rohschneider
ckselschneider
neuen Läger
Münster i/w.
ndmaschinenbau
u. Rinder
en Niederungsviehs
5749
nerstag, den 24. 6.,
den 25. 6.,
rung.
Westfälische Provinzial-
schaft e. G. m. b. H.,
straße 20. Ruf 266 44 45.
ge in Bocholt i. W.,
er-Ecke), gelegene
= und
tshaus
ngungen
u kaufen.
ben ein Kaffee-, Spiri-
eschäft betrieben 5768
rkasse Borken i. W.


sehen, daß seine Hemden
schön geworden sind. Die
jängt", seitdem ich sie zu-
habe!" • Hier haben Sie
einer heutigen Form „ver-
Wäschestoff, weil es die
en des harten und kalk-
s beseitigt. Die Gewebe-
ehr hart und spröde wer-
mit Persil gewaschen ist.
nd bleibt weicher, griffi-
Ein Persil-Vorzug, der
rhaltung des deutschen
s wichtig ist! Nehmen
ufan, denn Zusätze ver-
n nur die guten Eigen-
kosten unnötiges Geld
n, nicht nur rein –
soll Wäsche sein!

Stadt Bocholt.

Sonntag, den 20. Juni 1937.

Die NSV. braucht noch Mitarbeiter.

Vielfältig ist das Aufgabengebiet, das der NS.-Volkswohlfahrt gesetzt wurde. Zahlreich sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich seit Jahren schon uneigennützig in den Dienst dieses sozialen Hilfswerkes gestellt haben. Aber noch mancher Volksgenosse steht der NSV. fern, er hört wohl von der Arbeit der Helfer und Helferinnen, er liest wohl die Berichte über die Kinderlandverschickung, über das Erholungshilfswerk und die Mütterverschickung. In den Wintermonaten gibt wohl jeder sein Scherflein zu den Straßen- und Haussammlungen, wir haben uns alle an die einmal in den Wintermonaten stattfindenden Eintopfsonntage gewöhnt. Und trotzdem sind noch nicht alle so in das Hilfswerk eingespannt, wie man erwarten müßte.

„Bist du schon Mitglied der NSV.?"

Wer auf diese Frage „Nein" antworten muß, der möge sich umgehend melden. Die Ortsgruppe freut sich über jedes neue Mitglied, das bereit ist, freiwillig mitzuarbeiten an der Gesunderhaltung der deutschen Jugend, an der Förderung der Volks- und Familienpflege und an den anderen Aufgaben, die der NSV. gestellt sind. Die Mitgliedschaft zur NSV. ist ein Ehrendienst an der Volksgemeinschaft.

Ein Siebzigjähriger.

§ Am heutigen Sonntag vollendet Bäckermeister Franz Nietkötter (Langenbergstraße) sein 70. Lebensjahr. Er erfreut sich einer guten Gesundheit, die es ihm erlaubt, noch Tag für Tag sein Handwerk auszuüben. Mögen dem allbeliebten Meister noch viele Jahre in bester Rüstigkeit beschieden sein.

Zehnjähriges Jubiläum.

§ Die Hausgehilfin Maria Hoven aus Stenern konnte auf eine zehnjährige Tätigkeit im Haushalt des Studienrats B. Schmitz (Schlageterstraße) zurückblicken. Wir beglückwünschen die Hausgehilfin wie auch die glückliche Hausfrau zu diesem Jubiläum, das heutzutage nicht gerade sehr oft zu verzeichnen ist, recht herzlich.

Verein für Heimatpflege, Bocholt.

h. In der letzten Vorstandssitzung berichteten die Teilnehmer an dem diesjährigen Westfalentag in Paderborn eingehend über ihre Eindrücke. Auch der diesjährige Westfalentag konnte sich neben seinen Vorgängern recht gut sehen lassen. Die Stadt Paderborn hatte sich die größte Mühe gegeben, ihre auswärtigen Gäste würdig zu empfangen. Eine besondere Note erhielt die Tagung durch die Verbindung mit „Kraft durch Freude". In seiner Eröffnungsansprache wies der Bundesführer Landeshauptmann Kolbow darauf hin, daß es bei diesem Westfalentage besonders darauf ankomme, in weitesten Kreisen des Volkes das Interesse für die Heimat zu wecken. Eingehende Vorträge maßgebender Männer über den neuen nationalsozialistischen Bauwillen und über die neuen Autostraßen in Deutschland wechselten mit festlichen Veranstaltungen, die ihren Höhepunkt fanden in der Verleihung des Westfälischen Dichterpreises an Maria Kahle und in einem farbenprächtigen Festzuge, in dem auch das Bocholter Stadtwappen gezeigt wurde. Ein kurzer Besuch in der alten, „ehrenreichen", westfälischen Hansestadt Soest bildete den Abschluß der Tagung. — In einem Nachwort wies der Vorsitzende alle darauf hin, nachdrücklichst für den Balkon- und Fensterschmuck-Wettbewerb einzutreten, zu dem alle Gärtner Anmeldungen entgegen nehmen.

Wer will unter die Soldaten?

Musterung und Aushebung in Bocholt vom 5. bis 10. Juli 1937.

Bekanntmachung!

Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. Mai 1935, des Reichsarbeitsdienstgesetzes vom 26. Juni 1935 sowie auf Grund der Verordnung über die Musterung und Aushebung vom 17. April 1937 wird hiermit für den Musterungs- und Aushebungsbezirk Bocholt-Stadt, Wehrbezirkskommando Recklinghausen, folgendes bekannt gegeben:

Die Musterung und Aushebung wird vom 5. bis zum 10. Juli 1937 einschließlich in der kaufmännischen Berufsschule Bocholt (altes Gymnasium) in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr abgehalten.

Es haben zu erscheinen:

1. **Zur Musterung!** Der Jahrgang 1917, in der Zeit vom 5. bis 7. Juli 1937.
2. **Zur Musterung und Aushebung!** Die Zurückgestellten der Jahrgänge 1914, 1915 und 1916, in der Zeit vom 7. Juli mittags bis 8. Juli 1937.
3. **Zur Aushebung!** Die Tauglichen 1 und 2.
   a) des Jahrganges 1915,
   b) des ersten Vierteljahres 1916 in der Zeit vom 9. bis 10. Juli 1937.

Bemerkt wird, daß jeder Dienstpflichtige vom Wehrbezirkskommando Recklinghausen eine Gestellungsaufforderung etwa 8 bis 10 Tage vor der Musterung und Aushebung erhält, aus der hervorgeht, wann, wo und zu welcher Zeit sich der betr. Dienstpflichtige zu melden hat. — Dienstpflichtige, die bislang keine Paßbilder (Größe 37 × 52 mm.) in bürgerlicher Kleidung, ohne Kopfbedeckung beim hiesigen Wehrpflichtdezernat abgeliefert haben, müssen zwei Paßbilder am Musterungs- oder Aushebungstage mitbringen

Sollte ein Dienstpflichtiger der den oben angeführten Jahrgängen angehört, keinen Gestellungsbefehl erhalten haben, so hat er sich auf Grund des bekanntgegebenen Aufrufes trotzdem spätestens bis zum letzten Musterungstage im Musterungslokal einzufinden.

Dienstpflichtige, die durch Krankheit an der Gestellung verhindert sind, haben hierüber ein ärztliches Zeugnis, spätestens am Musterungs- oder Aushebungstage beizubringen. Wer am Musterungs- oder Aushebungstage aus zwingenden Gründen vom Orte seines dauernden Aufenthaltes abwesend ist, hat dieses möglichst 2 Wochen vor Beginn der Musterung und Aushebung dem hiesigen Wehrpflichtdezernat (Rathaus, Zimmer 1) zu melden. Dauer, Grund der Abwesenheit und Anschrift sind schriftlich niederzulegen.

Die Dienstpflichtigen haben sauber gewaschen, mit geschnittenem Haar und sauberer Wäsche zu erscheinen. Das Anlegen oder Anbehalten von Bade- oder Sporthosen, die nur für die Zeit der Hauptuntersuchung abzulegen sind, ist erwünscht.

Ein Anspruch auf Reisekosten und Entschädigung für Lohnausfall für den Dienstpflichtigen besteht nicht.

Jeder Dienstpflichtige hat zur Musterung bezw. Aushebung mitzubringen, soweit vorhanden: Geburtsschein bezw. Familienstammbuch, Schulzeugnisse, Lehrlings- bezw. Gesellenbrief, Arbeitsbuch (dieses hat der Unternehmer dem Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszuhändigen); Ausweise über Zugehörigkeit zur HJ., Marine-HJ., zur SA., Marine-SA., zur SS., zum NSKK., zum NS-Reiterkorps, zum deutschen Seglerverband, zum D.L.V. (Deutscher Luftsportverband), zum R.L.B. (Reichsluftschutzbund), zum freiwilligen Wehrfunk, zum deutschen Amateursende- u. -empfangsdienst, zur technischen Nothilfe, zur freiwilligen Sanitätskolonne (Rotes Kreuz), zur Feuerwehr.

Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens oder SA.-Sportabzeichens, Freischwimmzeugnis, Grundschein, Rettungsschwimmerzeugnis, Lehrschein der deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Nachweis über fliegerische Betätigung, Führerschein für Kraftfahrzeuge, Motorboote, Bescheinigung über Kraftfahrzeugausbildung beim NSKK., Nachweis über Seefahrtzeiten, Besuch von Seefahrtschulen. **Nachweis über geleisteten Arbeitsdienst, Wehrpaß, Arbeitspaß, Arbeitsdienstpaß,** Dienstzeitausweise, Pflichtenheft der Studentenschaft, Nachweis über geleisteten aktiven Dienst in der Wehrmacht, Landespolizei, der SS.-Verfügungstruppe; den Annahmeschein als Freiwilliger der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes oder der SS-Verfügungstruppe.

Dienstpflichtige mit Sehfehlern haben das Brillenrezept mitzubringen.

Ein Dienstpflichtiger, der seiner Gestellungspflicht nicht oder nicht pünktlich nachkommt, der den Vorschriften der genannten Verordnung sonst zuwiderhandelt, wird, von der Kreispolizeibehörde, wenn keine höhere Strafe erwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu RM. 150.— oder Haft bestraft. Gegen Dienstpflichtige, die ihren Pflichten nicht rechtzeitig nachkommen, kann die Kreispolizeibehörde mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen vorgehen.

Verstöße gegen die militärische Zucht und Ordnung und Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen des Wehrbezirkskommandeurs während der Musterung und Aushebung können vom Wehrbezirkskommandeur disziplinarisch bestraft werden.

Bocholt, den 18. Juni 1937.

Der Oberbürgermeister als Kreispolizeibehörde:
E. Irrgang.

35 Personen wurden angezeigt

wegen Uebertretung der Verkehrsvorschriften.

p. Nachdem durch das energische Vorgehen unserer Polizei gegen die Verkehrssünder in letzter Zeit ein erhebliches Nachlassen der Uebertretungen der Verkehrsvorschriften zu bemerken war, sind diese in der letzten Woche wieder in unangenehmer Weise im Straßenverkehr vorgekommen. Allein 35 Personen jeden Standes mußten in der letzten Woche wegen Uebertretung der Verkehrsvorschriften innerhalb des Stadtbezirks angezeigt bezw. gebührenpflichtig verwarnt werden. Alle Verkehrsteilnehmer werden dringend ermahnt, die Bestimmungen zu beachten, damit Unfälle verhütet und ein reibungsloses Abwickeln des Verkehrs ermöglicht wird.

Glimpflich verlaufener Verkehrsunfall.

p. Auf der Bismarckstraße ereignete sich ein Verkehrsunfall, der leicht ernstere Folgen haben konnte. Ein auswärtiger Kraftfahrer versuchte mit seinem Lastkraftwagen einen vor dem Hause Schopen stehenden Möbelwagen zu überholen, obwohl sich bereits ein Mann mit einem Handwagen auf gleicher Höhe mit dem Möbelwagen befand. Das Auto streifte den Möbelwagen und beschädigte ihn. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Eine empfindliche Bestrafung des Kraftfahrers ist angebracht.

Kraftfahrzeug war nicht verkehrssicher.

p. Ein auswärtiger Lastzug mit zwei Anhängern wurde von der Verkehrspolizei einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Hierbei stellten die Beamten fest, daß der Besitzer des Lastzuges das Fahrzeug in Dienst stellte, obwohl er wußte, daß es den Anforderungen inbezug auf Verkehrssicherheit nicht entsprach. Die Heimatbehörde des Fahrzeuges wurde angewiesen, die Instandsetzung des Fahrzeuges zu veranlassen, während eine exemplarische Bestrafung den Besitzer wohl auf seine Pflichten als Fahrzeughalter aufmerksam machen wird.

300 mußten zu Hause bleiben.

4. Sonderzug zur Berliner Ausstellung.

a. Die große Berliner Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit" ist auf Befehl des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Pg. Dr. Goebbels um eine Woche verlängert worden, da der Zustrom der Besucher aus dem Reiche in unverminderter Stärke anhält.

Die bis jetzt aus dem Gau Westfalen-Nord nach Berlin gestarteten Sonderzüge der NS.-Gem. „Kraft durch Freude" waren immer restlos ausverkauft. Beim letzten Sonderzug betrug sogar die Zahl der Volksgenossen, die nicht mehr mitfahren konnten, etwa 300.

Aus diesem Grunde hat sich der Gau Westfalen-Nord entschlossen, einen vierten Sonderzug vom 25. bis zum 28. Juni nach Berlin fahren zu lassen. Es wird jedoch schon jetzt darauf hingewiesen, daß die Platzbestellungen möglichst frühzeitig vorgenommen werden müssen, da aller Wahrscheinlichkeit nach auch dieser Sonderzug in kürzester Zeit ausverkauft sein wird.

Anmeldungen nehmen entgegen die Dienststellen der NS.-Gem. „Kraft durch Freude" des Gaues Westfalen-Nord. Die genauen Abfahrtzeiten des Sonderzuges werden noch bekanntgegeben.

Schützt die Singvögel!

Von G. Uessing, Münster.

Zu dem höchst interessanten Artikel: „Austausch von Erfahrungen und Anregungen" in Nr. 160 des „Bocholter Volksblattes" vom 12. Juni ds. Js. möchte ich als alter Bocholter und erfahrener Vogelpfleger auch einiges beitragen.

Das geradezu erschreckende Aussterben unserer Kleinvogelwelt, insbesondere der Singvögel, nötigt uns, nach den Ursachen zu suchen. Es sind schon manche Jahre verflossen, seitdem man bei uns in Münster, im Botanischen Garten, im Schloßgarten, auf der Kreuzschanze und in der weiteren Umgegend Nachtigallengesang hören durfte. Heute ist es stille geworden, ganz stille. Zwar Rotkehlchen, Schwarzplättchen, Gartengrasmücken, ab und zu auch eine Zippe hörte man noch im ersten Frühjahr. Aber auch diese Sänger haben sich rar gemacht.

Tierische und menschliche Räuber hat es immer gegeben, ohne daß diese der Vogelwelt merklichen Abbruch getan haben, bei uns in Deutschland. Von den ersten nennen wir zunächst mal den Eichelhäher, unsere Markohle. Gewiß, ein schlimmer Räuber ist er; daß diese Vögel aber besonders stark zugenommen haben, ist im allgemeinen nicht festgestellt worden. Sehr richtig regt der Artikel an, daß die Jägerwelt ihrem Treiben Einhalt gebieten möge. Aber ganz möchte man diesen farbenprächtigen Vogel auch nicht missen. Von guten Beobachtern ist öfters bemerkt worden, daß Markohlen Nester, die selbst in der Nähe ihrer eigenen standen, unbelästigt ließen. Hierbei möchte ich noch als Kuriosum berichten, daß der Wirt im „Weißen Kreuz" zu Kevelaer in ein und demselben gar nicht besonders großen Käfig eine Schwarzdrossel und eine Markohle beherbergt. Hier hat aber die Schwarzdrossel das Regiment, und die Markohle duckt sich, wenn es zum Fressen geht. Also, es gibt auch gutmütige Exemplare unter den Eichelhähern. Ob in und um Bocholt die Eichelhäher besonders stark zugenommen haben, weiß ich nicht. In meiner Jugendzeit bemerkte man sie nicht gerade häufig.

Als große Merkwürdigkeit fiel es damals auf, daß in den hohen Kastanienbäumen im schwarzen Kloster, dem Gesellenhaus gegenüber, ein Eichelhäherpärchen nistete. Während damals eine junge Elster 25 Pfg. kostete, standen junge Markohlen zwei- bis dreimal so hoch im Preise, ein Beweis für das wenigstens nicht häufige Vorkommen.

Viel schlimmer ist es um unsere Kattecker bestellt. Das sind ganz gefährliche Biester. Die Gärtner und Wärter im Schloßgarten und auch ich haben oft gesehen, wie diese Rattenart mit jungen Vögeln im Maul auf der Erde und auf den Bäumen dahersausten. Noch kürzlich beobachtete man, daß eine neugierige alte Meise sich in den Korb eines gefangenen Eichhörnchen wagte — im Nu war sie ergriffen und aufgefressen. Infolge ihrer Kletter- und Sprungfähigkeit sind Kattecker auf Nesträuberei besonders versessen. — Ein gut Teil der Schuld am Aussterben unserer Kleinvogelwelt schreibt man diesen Räubern zu. Ergo: abschießen, kurzhalten.

Unsere Katzen gehören ins Haus. Wenn sie auf Wiesen, Gärten und Feldern umherstrolchen, werden es schlimme Feinde unserer Vögel. Wie oft muß man im Frühjahr und Sommer dem Klagen der Eltern mitleidig und erbittert horchen, wenn die wildernden Katzen die Nester berauben. Also, man verhindere die Katzen zum Vogelmord — sonst sie auch zum Mäuse- und Rattenfang ein für allemal verdorben.

Wie schon gesagt, tierische und menschliche Räuber haben der heimischen Vogelwelt nicht den erschreckenden Abbruch getan, wenigstens soweit es unser Deutschland betrifft.

Sollte nicht wohl der Massen-Vogelfang beim Herbst- und Frühjahrszuge der Wandervögel an den Küsten die eigentliche Ursache sein? Man will wissen, daß dieser Vogelmord immer mehr in den letzten Jahren zugenommen hat. Möge doch diese Ursache beseitigt werden.

Ein Bauernhof ist keine Fabrik

Der Reichsnährstand auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf.

Daß ein Bauernhof alles andere als eine Fabrik ist, lehrt ein Rundgang durch die weitläufige und übersichtlich gegliederte Halle des Reichsnährstandes auf der Düsseldorfer Ausstellung „Schaffendes Volk". Wenn auch die Möglichkeiten, die Erträge bei lebenswichtigen Agrarerzeugnissen noch mehr heraufzuschrauben, bei weitem nicht erschöpft sind, so erkennt doch auch der Laie an Hand der leicht begreiflich dargestellten Bilder, Zahlen und Vergleiche, wie sehr die Landwirtschaft in der pflanzlichen und tierischen Produktion von den Naturverhältnissen abhängig ist. Sicherlich eine Selbstverständlichkeit, doch erscheint es notwendig, immer wieder darauf hinzuweisen.

Unter diesen „naturgegebenen" Umständen gewinnen die Erfolge des Reichsnährstandes im Kampf um die deutsche Rohstoff- und Nahrungsfreiheit erhöhte Bedeutung. Auf einer besonderen Schautafel sind diese Erfolge ziffernmäßig wiedergegeben. Danach hat der Anteil der einheimischen landwirtschaftlichen Erzeugung im Vergleich zum Jahre 1927 eine Steigerung um 18 Prozent auf ernährungswirtschaftlichem und 16 Prozent auf rohstoffwirtschaftlichem Gebiet erfahren. Schon im Jahre 1936 wurde unser Gesamtbedarf an Nahrungsstoffen mit 84 Prozent vom Inland gedeckt, bei den Industrierohstoffen lag die Grenze bei 45 Prozent. Um die Erfolge noch an einem besonderen Beispiel klarzumachen, sei erwähnt, daß bis 1936 allein die Buttergewinnung von 415 000 Tonnen auf 465 000 Tonnen, also um 1 Million Zentner gestiegen ist, obwohl die Futtermitteleinfuhr aus dem Ausland sehr eingeschränkt wurde. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei der Schmalz- und Speckproduktion, beim Fleisch und bei der Milch.

Bilder, Zahlen, Vergleiche . . . Sie sprechen eine beredte Sprache, die auch vom Laien verstanden wird. Beim Verlassen der Halle des Reichsnährstandes springt uns in dicken Buchstaben das Urteil einer tschechischen Zeitung, der Prager „Sidovy Dernik", ins Auge: „Man bekommt den Eindruck, daß die Deutschen aus ihrem Boden und ihren Fabriken sich alles das verschaffen werden, was sie zu ihrem eigenen befriedigten Leben und damit auch zu ihrem Wohlstand brauchen".

Sünden, die man am Eßtisch begeht.

Friedrich Rückert hat schon vor mehr als hundert Jahren die Wahrheit ausgesprochen, daß, wenn wir die Hälfte von dem was wir, krank uns machend, essen, denen, die der Mangel krank macht, gäben, wir und sie gesunden könnten. Der Mangel am Maßhalten ist die eine Sünde, die viele beim Essen begehen, die andere Sünde ist die ungenügende Ausnutzung der Lebensmittel. — Von den guten Gaben, die die Natur uns bietet, wird immer noch vieles ungenützt vergeudet.

So bewirkt beispielsweise das leidige Abbrühen des Spinats vor dem eigentlichen Kochen, daß die wichtigsten Substanzen mit dem Brühwasser fortgeschüttet werden. Auch ist ein Kohlsalat wesentlich wertvoller als ein stundenlang gekochter Kohl. Ueber den Wert des Sauerkrautes ist schon vieles gesagt und geschrieben worden, so daß sich ein weiteres Eingehen auf seine Bedeutung für die Volksernährung erübrigt.

Im allgemeinen muß gesagt werden, daß von geistigen Arbeitern Kartoffeln und Mehlspeisen, wie auch Backwaren, weil sie den Magen belasten und leicht Ermüdung hervorrufen, in nicht zu großen Mengen genossen werden sollten. Körperlich arbeitende Personen bedürfen größerer Mengen Brot und Kartoffeln, können aber natürlich auch auf Gemüse, Salat und Obst nicht verzichten.

In vielen Fällen wird mit dem Fleischgenuß gesündigt, zum Schaden der Gesundheit; denn bei den meisten Menschen ist der Fettverbrauch weit höher, als dies vom gesundheitlichen Standpunkt aus notwendig ist. Dagegen wäre es empfehlenswert, wenn der Gerste sowie dem Grünkern, aus denen recht schmackhafte Speisen hergestellt werden können, größerer Raum auf dem Küchenzettel gewährt werden würde. Als Nahrungsmittel von größtem Wert muß der Zucker angesprochen werden, der in viel größerem Maße, als es geschieht, an die Stelle des Fettes treten sollte. Den nervösen Menschen ist anzuraten, ihre Ernährung auf eine gemischte Kost einzurichten, während der Fleischgenuß mehr zugunsten einer Fischernährung zurücktreten sollte. Besonders aber bergen die verschiedenen Arten von Gemüse wertvolle, den Körper kräftig erhaltende Aufbaustoffe, die er nicht entbehren kann.

Es kommt durchaus nicht darauf an, den Magen vollzupfropfen; Maß halten im Essen und Trinken ist hier die Parole. Denn allgemein ist doch bekannt, daß viele sich „ihr Grab selbst schaufeln mit Löffel und Gabel", und „daß mehr Menschen im Magen ertrinken, als in Flüssen und Meeren".

Deine Bilder werden besser mit Lixtus dem Belichtungsmesser!

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die Hand- und Spanndienstliste der Gemeinde Büngern liegt vom 20. Juni 1937 ab 14 Tage lang in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht der Beteiligten offen.

Büngern, den 16. Juni 1937.

Der Bürgermeister: gez. Nienhaus.



Aus der Umgegend.

Suderwick

a. **Die Mütterberatung** des Staatlichen Gesundheitsamtes Borken findet am Dienstag, dem 22. Juni, von 13,30 bis 14,30 Uhr im evangel. Gemeindesaal statt.

Rhede

= **Von der Polizei** wurde ein Hausierer von auswärts gestellt, der nicht im Besitz eines Wandergewerbescheines war. Die mitgeführten Waren verfielen der Beschlagnahme. — Des weiteren wurden zwei verdächtige Wanderburschen durch die Gendarmerie gestellt, die vorerst zur weiteren Ermittlung dem Polizeigefängnis zugeführt wurden.

= **Instandsetzung der Borkener Chaussee.** Augenblicklich ist man dabei, ein Stück der Reichsstraße vom ersten Bahnübergang der Borkener Chaussee bis hinunter zur Aabrücke neu auszubauen und zu asphaltieren. Die Straße wird vollständig aufgerissen und die Fahrbahn erbreitert. Somit wird einem langgehegten Wunsch Rechnung getragen.

Krechting

Eine 82 jährige.

= Am kommenden Dienstag kann Frau Witwe Anna Krasemann, die Mutter des Bürgermeisters Krasemann, ihren 83. Geburtstag begehen. Das Geburtstagskind erfreut sich in ihrer Gemeinde und weit darüber hinaus allgemeiner Hochachtung und Wertschätzung. Noch mancherlei Erlebnisse weiß sie zu erzählen aus vergangenen Tagen, da es noch keine Eisenbahn und kein Fahrrad gab. Trotz des hohen Alters ist das Geburtstagskind geistig wie körperlich noch sehr rüstig. Nur mit dem Hören klappt es nicht mehr so richtig. Im Hausstand ihres Sohnes, in dem Oma Krasemann ihren Lebensabend verbringt, verrichtet sie noch mancherlei Hausarbeiten. Zum Wiegenfest gratulieren wir dem Geburtstagskind auf das herzlichste und wünschen ihm einen gesegneten Lebensabend.

Anholt

a. **Die Mütterberatung** des Staatlichen Gesundheitsamtes Borken findet am Dienstag, dem 22. Juni, von 15 bis 16 Uhr statt; anschließend ist Sprechstunde für Tuberkulosekranke.

Dehlingen

Eine ländliche Schmuggelaffäre.

= Bei dem Landwirt M. in Dehlingen waren von der Zollbehörde zwei Pferde beschlagnahmt worden, die geschmuggelt sein sollten bezw. zum Schmuggeln dienten. In Verfolg dieser Angelegenheit standen jetzt Wilhelm M. und sein um zehn Jahre jüngerer Bruder Heinrich M. mit einem dritten, dem Angeklagten Wilhelm D., wegen Abgabenhinterziehung und Schmuggels vor dem Duisburger Schöffengericht. In der Verhandlung drehte es sich hauptsächlich um das Pferd „Meta", das zu den von Holland nach Deutschland herübergeschmuggelten Pferden gehören sollte. Die Zollbehörde hatte, wie sich aus den Zeugenaussagen einwandfrei ergab, die Angeklagten schon seit langem im Verdacht des Schmuggels. Wenn auch Zeugen behaupteten, das Pferd „Meta" sei schon 1932 als Fohlen in der eingezäunten Fohlenkoppel auf der Weide des M.'schen Hofes herumgelaufen, so blieb die Anklagebehörde, gestützt auf die Bekundungen der Zollbeamten, doch dabei, daß das Pferd „Meta" geschmuggelt sei. — Der Angeklagte versuchte sich damit auszureden, daß er das Pferd zum Decken nur in einen benachbarten Grenzort auf holländischer Seite gebracht und von dort wieder zu seinem Hof zurückgeholt hätte. Dieser Einlassung schenkte das Gericht keinen Glauben. Das andere beschlagnahmte Pferd hatte als Reit- und Begleitpferd zu dem Transport gedient und war nach den gesetzlichen Bestimmungen auch zu beschlagnahmen. — Das Verfahren gegen Wilhelm D. wurde auf Grund der Amnestie eingestellt, das Urteil gegen die beiden Brüder M. lautete wegen Abgabenhinterziehung auf 2100 RM. Geldstrafe, ersatzweise einen Monat Gefängnis, ferner auf einen Monat Gefängnis wegen Bandenschmuggels. Die beschlagnahmten Pferde wurden eingezogen.

---

10 Gebote für Badende.

1. Gehe nicht erhitzt in kaltes Wasser, nach schnellem Lauf oder langem Sonnenbad. Gönne dir die Zeit, deinen Körper unter der Dusche oder durch Luftbad abzukühlen.
2. Springe als Schwimmer nicht mit Kopfsprung in seichtes oder trübes oder unbekanntes Gewässer.
3. Gehe als Nichtschwimmer nicht über brusttiefe Wasser.
4. Ein voller Magen verursacht beim Baden Uebelkeit und darum körperliche Behinderung. Du sollst nach dem Essen das Wasser meiden
5. Bleibe bei einer Wassertemperatur von unter 15 Grad nicht länger als 5 Minuten im Wasser. Kinder vertragen den Wärmeentzug im Wasser noch weniger als Erwachsene. Deshalb ist Kindern längeres Verweilen auch in wärmerem Wasser zu untersagen.
6. Schwimme im offenen Wasser, Strom oder See nie ohne Begleitung; meide sumpfiges oder schilfdurchwachsenes Wasser.
7. Meide das Anschwimmen an verankerte oder vorbeifahrende Schiffe. Sie bergen mannigfache unbekannte Gefahren und haben manchem guten Schwimmer den Tod in den Wellen gebracht.
8. Achte genau auf die Strömungen und das Wellenbild, da manche Ströme durch Regulierung jetzt einen neuen Weg nehmen. Eingebaute Buhnen können gefahrvoll werden, bei niedrigem Wasserstand den Schwimmer verletzen.
9. Bei Kühle ist der Körper nach dem Schwimmen sorgfältig trocken zu reiben, besonders das Kopfhaar und die äußeren Gehörgänge. Auf dem Heimweg bleibe der Kopf bedeckt, der Körper vollständig bekleidet.
10. Es soll unterbleiben, daß Schwimmer in den für Nichtschwimmer abgegrenzten Teil des Schwimmbeckens springen, was ihnen wegen des niedrigen Wasserstandes oft selbst gefährlich wird, dann auch den im Wasser meist hilflosen Nichtschwimmern, wenn sie angesprungen oder untergetaucht werden.

Gefährliche Enteneier!

Niemals rohe Enteneier benutzen!

Mit schweren Vergiftungserscheinungen mußten kürzlich in Rheydt sechs Mitglieder der Familie Kirberg, Mann, Frau und vier Kinder, ins Krankenhaus eingeliefert werden. Sie hatten eine Suppe gegessen, in die ein rohes Entenei geschlagen war. Das jüngste Kind, ein drei Monate alter Säugling, auf den die Mutter offenbar die Vergiftung übertragen hat, ist gestorben. Die Mutter selbst schwebt noch in Lebensgefahr, während die anderen Erkrankten glücklicherweise auf dem Wege der Besserung sind. Von der Krankheit verschont blieb nur ein achtjähriger Junge, der von der Suppe nicht gegessen hatte. Der Vorfall mag nochmals als eindringliche Warnung dienen, Enteneier nur gekocht zu genießen.

Mindestens 8 Minuten müssen Enteneier kochen. Zur Verwendung beim Kuchenbacken in Bratofenhitze sind sie ohne weiteres geeignet. Vor der Verwendung roher Enteneier zur Herstellung von Speisen, Mayonnaisen, Kartoffelsalat, Rührei usw. ist dringend zu warnen!

Turnen / Spiel / Sport

Aufstiegspiele am heutigen Sonntag.

Delog Rotthausen — Olympia Bocholt
Westfalia Buer — Greven 09
Titania Essel — T. S. G. Dülmen.

Einem Wunsche Rotthausens nachkommend, hat Olympia bereits am gestrigen Abend das letzte Aufstiegspiel ausgetragen. — Wie uns von amtlicher Seite auf Anfrage mitgeteilt wird, steigen aus den Gruppen der Aufstiegspiele für die Bezirksklasse je drei Vereine auf.

Kinderwagen
Sportwagen
Stubenwagen
im Spezialgeschäft **Vieth**

Tierpark
Kaisergarten
Jeden Sonntag u. Mittwoch ab 4 Uhr
Kaffeekonzert
ab 8 Uhr **Tanzeinlagen.**



Es ist von jeher deutscher Brauch:
Schaffende Hände sparen auch!
Kreis- u. Stadtsparkasse
Borken i. W.
Zweigstellen in Anholt, Bocholt, Rhede.

Zur ersten hl. Kommunion
Gesang- und Gebetbücher
Meßbücher
schöne Geschenke
in reicher Auswahl
Josef Kurenbach
Rosenstiege 2.

3-4 Zimmerwohnung
mit Bad und Zentralheizung für sofort oder später gesucht.
H. Borgers, Nordallee 14.

„Die Glücksbriefe"
der Arbeitsbeschaffungslotterie
mit sofortiger Gewinnauszahlung
jetzt auch bei uns zu haben
Preis 50 Pfg.
Volksblatt-Geschäftsstelle,
Realschulstraße 14.



Korbwarenhaus
Vieth

Eine
Person
von 35 bis 40 Jahr., die mit Kindern umgehen kann, in frauenlosen Haushalt ges. Näh. Volksbl.

Gesellschaft
Eintracht e. V.
Gegründet 1876 Bocholt, Ravardistraße 2
empfiehlt zur Erstkommunion ihre reich sortierten Bestände in
Rhein-, Pfalz- u. Moselweinen.
Ferner:
Rotweine, Südweine, Schaumweine
Kognak und Liköre
zu billigsten Preisen. 4405
Verkauf an jedermann
zu gleichen Preisen wie im Hause.

Zur Aufklärung!
Die von Bocholt weggezogene Hebamme Frau Bautz wird nicht (wie irreführend verbreitet wird) von einer einzelnen Hebamme vertreten, sondern es kann sich
jede Frau ihre Hebamme nach eigenem Belieben wählen. 4288
Die Hebammen des Kreises Bocholt.

Zum St. Annaberg
mit dem altbekannten
Wallfahrtsbüchlein
das alle Gebete und Gesänge für die Pilgerfahrt enthält. **Preis 75 Pfg.**
Zu haben in allen Buchhandlungen
und beim Verlag
J. & A. Temming, Bocholt.

BETTFEDERNREINIGUNG ■ INLETTS ■ MATRATZEN ■ DAUNEN
BETTFEDERN ■ DAUNEN ■ BETTEN
SPEZIAL-ABTEILUNG FÜR SCHLARAFFIA-MATRATZEN

Vertrauen
schuf das enge „Miteinanderverbundensein" zwischen meinen Kunden und mir. Dieses Vertrauen feuert uns alle zu immer größeren Leistungen an. Das beweist Ihnen aufs neue meine große **Bettfedern- und Daunendekoration.** Sehen Sie sich die einmal an. Es lohnt sich! — Gute und solide Ware zu niedrigen Preisen anzubieten, dafür ist das Bettenhaus Fisser bereits bekannt geworden und dafür bürgt meine Erfahrung!

BETTENHAUS FISSER
Ich werde Ihr Vertrauen nie enttäuschen!
jetzt Nordstraße 19
4401

STEPPDECKEN ■ DAUNENDECKEN

Warum ich Inserate lese!

Warum ich Inserate lese
Und ihrer mich stets gern bedien?
Nun — meine Gattin, die Therese,
Hat doch so oft nichts anzuzieh'n!
Da muß ich mich dann informieren,
Was heut' modern ist und beliebt,
Was die Geschäfte offerieren,
Und was es alles Neues gibt! —
Auch freut's mich, wenn im deutschen Lande
Sich jeder Kaufmann regt und rührt,
Und was zu leisten er imstande
Der Käuferschaft vor Augen führt.
Es macht mir Spaß zu konstatieren,
Daß sich die Wirtschaft neu belebt,
Daß man erkennt, **daß Inserien,**
Das Anseh'n und den Umsatz hebt!
Dann schau ich mir im Stadtgefilde
Mit meiner Frau die Läden an,
Als Leser sind wir ja im Bilde,
Wo man am besten kaufen kann,
Und wo man gute Fabrikate
Zu angemess'nem Preis erhält!
Denn darum lese ich Inserate
Und spar beim Einkauf Zeit und Geld!

Waldrestaurant
Pannebäcker
Anholt
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Konzert
und Tanz
Schöner Garten.
herrliche Umgebung.
Es ladet ein:
Aug. Schweekhorst.

Zum 1. 7. jüng. kath. landwirtschaftl.
Arbeiter
der auch melken kann, **gesucht.**
Joh. Möllers,
Loikum 54

Anzeigen im Volksblatt sind erfolgreich!

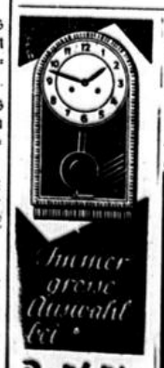
Reparaturen
an
Korbwaren,
Korbmöbeln
gut und preiswert.
Korbwarenhaus
Vieth
Telefon 2180

Alpina
das richtige
Geschenk
für die
Kommunion
Bauhuis
ECKE KIRCHSTR.

ANZEIGEN
bringen den
Erfolg!

Duisburger Oper
Kostenlose Veröffentlichung im Interesse unserer Leser.
Spielplan vom 20. 6. – 26. 6. 37
Sonntag, den 20. Juni, 15 bis 18.15 Uhr. **„Der Graf von Luxemburg"**, Operette in 3 Akten von Franz Lehar. — 20 bis 23 Uhr: **„Die lustigen Weiber v. Windsor"**, Komisch-phantastische Oper von Otto Nikolai. Preise: 0,70—4 M.
Montag, den 21. Juni, 20 bis 22,45 Uhr: **„Der Sturm"**, in 5 Akten von William Shakespeare. Preise: 0,60—3,50 M.
Dienstag, den 22. Juni, 20 bis 23 Uhr: **„Tosca"**, Musikdrama in 3 Akten v. Giacomo Puccini. Preise: 0,70—4 M.
Mittwoch, den 23. Juni, 20 bis 23,15 Uhr: **„Der Graf von Luxemburg"**, Operette in 3 Akten von Franz Lehar. — Preise: 0,70—4 M.
Donnerstag, 24. Juni, 20 bis 23,30 Uhr: „Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch und von der Jungfrau Fevronia", Oper von Rimskij Korssakoff. Preise: 0,70—4 M.
Freitag, den 25. Juni 1937: Geschlossen.
Sonnabend, 26. Juni, 20 bis 23 Uhr: **„Die lustigen Weibe von Windsor"**, Komisch-phantastische Oper in 3 Akten m. Tanz n. Shakespeares gleichnamig. Lustspiel. 0,70—4 M.

Zur Aushilfe für einige Monate
12 Konfektionsnäherinnen
gesucht. (4403
Arbeitszeit: Zwischenschicht von 1/3 3 Uhr bis 1/2 7 Uhr. Es bietet sich verheirateten Frauen — auch mit Ehestandsdarlehen — eine Verdienstmöglichkeit. Die Arbeitserlaubnis wird beschafft.
Zu melden **Münsterstraße 76**



Inserieren hat Erfolg!

Im Handelsregister Abt. B. Nr. 23 ist am 18. Juni 1937 bei der Firma **Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Bocholt** eingetragen: Die Prokura des Dr. Ernst A. Mandel ist erloschen. 4407
Amtsgericht Bocholt.

Stets passende Geschenke
wie
Nähkörbe, Nähständer,
Basttaschen, Wäschetaschen,
Sessel, Spielwaren
Korbwarenhaus
Vieth
Ravardistraße



Habe 4393
Kuhkohlpflanzen
u. Markstammkohl
abzugeben.
Wwe. Bruns, Lankern 16.



Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien Sicher zu haben: Stern-Drogerie A. Steiner; in Rhede: Drog. Salemink, Hohestr. 7; Markt-Drogerie Th. Schüling, Markt 2.